

### Die Trainingswohnung in Wohnphase III hat 2 Plätze außerhalb des Haupthauses

In Wohnphase III haben die jungen Frauen die Möglichkeit in einer externen Wohneinheit ihre Selbstständigkeit zu leben, ohne die Unterstützung der bisherigen Bezugsbetreuerin zu verlieren. Themen wie Einsamkeit, Abgrenzung, Selbstschutz, Selbstdisziplin nehmen einen großen Stellenwert ein. Finanziell und emotional sind die Mädchen weiterhin durch die Anbindung ans Haupthaus abgesichert. Bei einer dauerhaften Überforderung ist eine Rückverlegung möglich.

### Die Nachbetreuung in Wohnphase IV in der eigenen Wohnung

Zwischen Wohnphase III und IV findet der Umzug in die eigene Wohnung statt. Bei den institutionellen Anforderungen, dem Einrichten der Wohnung, den notwendigen Behördengängen erhalten die jungen Frauen Beratung, Unterstützung und praktische Hilfe durch ihre Bezugsbetreuerinnen.

#### Anschrift:

Mädchenwohngemeinschaft Feudenheim  
Ziethenstraße 42  
68259 Mannheim

#### Einrichtungsleitung:

Petra Augstein

#### E-Mail:

p.augstein@awo-mannheim.de

#### Telefon und Fax:

06 21-79 85 00

#### Website:

[www.awo-mannheim.de](http://www.awo-mannheim.de)

#### Träger:

Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband Mannheim e.V.  
Murgstraße 3  
68167 Mannheim

Eine Anfahrtsskizze finden Sie  
auf unserer Website:

[www.awo-mannheim.de](http://www.awo-mannheim.de)



## Mädchenwohngemeinschaft Feudenheim Fokus



Kreisverband Mannheim e.V.





Die Mädchenwohngemeinschaft Fokus ist ein vollstationäres Betreuungsangebot für acht Mädchen ab 15 Jahren auf der Rechtsgrundlage der §§ 34 /41 SGB VIII. Um eine passgenaue Unterstützung bieten zu können, erfolgt die Betreuung in unterschiedlichen Phasen, die der jeweiligen Entwicklungsstufe der Mädchen und jungen Frauen entsprechen. Innerhalb des Bezugsbetreuungssystems werden die Bewohnerinnen auf der Grundlage wohlwollender Akzeptanz intensiv begleitet.

## Zielsetzung

Durch das Leben in den individuell ausgerichteten Wohnphasen mit entsprechender pädagogischer Hilfestellung sollen die Mädchen und jungen Frauen lernen, ihren Alltag selbstständig zu bewältigen.

Die Betreuung erstreckt sich vom Erreichen eines Schulabschlusses über die berufliche Orientierung bis hin zur Aufnahme eines Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses und die unterstützende Begleitung.

Ziel ist die Stabilisierung der gesamten Persönlichkeit unter Berücksichtigung der realen Möglichkeiten.

## Leistungsangebot

- Betreuung in 4 Phasen (siehe unten)
- Freizeitbereich: Das Angebot umfasst unterschiedliche gemeinsame Aktivitäten beispielsweise themenbezogene Aktivitäten in gruppendynamischen Settings, erlebnispädagogische Aktionen, Ausflüge und eine Sommerfreizeit.
- Enge Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt, den sorgeberechtigten Eltern und stützenden Institutionen.

## Zielgruppe

Aufgenommen werden Mädchen ab 15 Jahren

- die keinen emotionalen oder sozialen Rückhalt in der Familie haben und noch nicht in der Lage sind, selbstständig zu leben
- die keine berufliche Perspektive haben oder arbeitslos sind
- die den täglichen Anforderungen der Schule oder der Arbeits- und Ausbildungsstelle nicht gewachsen sind.

## Das 4 Phasen Wohnmodell im Überblick

### Die Intensivgruppe in Wohnphase I hat 4 Plätze im Haupthaus

In Wohnphase I stehen die Förderung der Entwicklung im persönlich-emotionalen Bereich und die Ausformung der sozialen Kompetenzen durch das Zusammenleben in der Kleingruppe im Vordergrund bei der Umsetzung folgender Ziele:

- die Entwicklung einer schulisch-beruflichen Perspektive,
- das Erlernen lebenspraktischer Fertigkeiten wie Kochen, Finanzplanung, Hygienehaltung,
- das Erlernen von gewaltfreien Konfliktstrukturen

Die Hilfestellung durch die Bezugsbetreuerinnen erfolgt in einem noch sehr stark strukturierten Rahmen.



### Die Verselbstständigungsgruppe in Wohnphase II hat 4 Plätze im Haupthaus

In Wohnphase II erhalten die Mädchen die Möglichkeit ihre erworbenen Fähigkeiten zunehmend eigenverantwortlich, aber noch im geschützten Rahmen in den Alltag umzusetzen. Die Lockerung des Gruppengefüges hin zu mehr individueller Verantwortlichkeit erhöht die Akzeptanz, eigene Entscheidungen und deren Konsequenzen zu tragen.

